

Arbeiten beginnen am 18. September

Kreuzungsbau Theodor-Heuss-Straße / An der Neuen Bult startet



600.000 Euro investiert die Stadt Langenhagen in den Ausbau der Kreuzung Theodor-Heuss-Straße/An der Neuen Bult.
Foto: Stadt Langenhagen

Langenhagen. Die Stadt Langenhagen baut die Kreuzung Theodor-Heuss-Straße / An der Neuen Bult aus. Sie investiert gut 600.000 Euro, um dort sichere Übergänge für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Durch den Umbau der kompletten Kreuzung verbessert die Stadt die Verbindung zwischen Gymnasium und Stadtpark. Was sich verändert? Zunächst wird die Fahrbahn der Theodor-Heuss-Straße verbreitert. Es werden Abbiegespuren in die Straße „An der Neuen Bult“ gebaut, die im Einmündungsbereich ebenfalls ver-

breitert wird. Für einen sicheren Übergang erhält die Kreuzung schließlich eine neue Ampelanlage.

Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am Montag, 18. September. Sie dauern etwa zweieinhalb Monate. In dieser Zeit wird der Verkehr mit einer mobilen Ampel an der Baustelle vorbei geleitet.

Der Betriebshof und die Kläranlage sind für die Zeit der Bauarbeiten nur über die Bothfelder Straße und die Breslauer Straße zu erreichen. Entlang der Breslauer Straße wird dazu ein absolutes Haltever-

bot eingerichtet. „Leider gab es keine andere Möglichkeit, die Zufahrt sicher zu stellen“, sagt Bürgermeister Mirko Heuer. „Das bleibt aber nicht so. Ich kann allen Anwohnern versichern, dass das so schnell wie möglich wieder aufgehoben wird.“ Ralph Gureck, Leiter Kommunikation ergänzt: „Wir informieren alle Anwohner vor Beginn der Maßnahmen noch mit einem Anliegerschreiben. Darin stehen auch Ansprechpartner, die bei allen Fragen weiterhelfen.“

Wichtige Voraussetzung für den Start des Kreuzungsumbaus ist,

dass der ebenerdige Schulhof vom neuen Gymnasium nahezu fertiggestellt ist. Schwere Baufahrzeuge werden das Gelände vorerst nicht mehr anfahren. Und damit ist die Gefahr von Schäden gebannt, die diese auf der neuen Fahrbahn verursachen würden.

Diese besondere Situation führt dazu, dass nun zeitgleich in der Walsroder Straße und der Theodor-Heuss-Straße gearbeitet wird. Beide sind zwei der wichtigen Verkehrsverbindungen Langenhagens, bei denen die Stadt generell darauf achtet, dass sich geplante Arbeiten nicht überschneiden. Doch in diesem speziellen Fall gilt es, für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Langenhagen schnellstmöglich sichere Übergänge über die Theodor-Straße zu schaffen. Ein Vorteil des angepassten Termins: Der Kreuzungsumbau fällt auch in die Herbstferien, was den Schulbetrieb etwas entlasten wird.

Der Ausbau erfolgt in zwei Abschnitten: zuerst wird die Fahrbahn nach Osten erweitert. Dort entstehen neue Abbiegespuren und Wartebereiche für Fußgänger und Radfahrer. Wechselt die Baustelle in den westlichen Bauabschnitt, wird der Verkehr über die neuen Abbiegespuren geleitet. In dem Zusammenhang wird der Rad-/Gehweg entlang der Theodor-Heuss-Straße ebenfalls verbreitert und mit neuen, großzügigen Wartebereichen versehen.

Im Zuge des Ausbaus wird auch die Ampelanlage erneuert. Die Kreuzung erhält eine sogenannte „Vollsignalisierung“, die Fußgängern und Radfahrern bei Bedarf „auf Knopfdruck“ eine sichere Querung der Theodor-Heuss-Straße ermöglicht.

Arbeiten bis Dezember

Süntelweg: Park wird neu gestaltet



Es geht los im Park am Süntelweg: Im ersten Schritt der Umgestaltung hat die Fachfirma bereits Teilflächen geräumt.
Foto: Stadt Langenhagen

Langenhagen (hg). Im Park am Süntelweg haben die Mitarbeiter der von der Stadt Langenhagen beauftragten Firma mit der Umgestaltung begonnen. Bis Dezember haben sie einiges auf ihrem Arbeitszettel. Verschiedene Bereiche werden umgestaltet, es werden neue Sitzgelegenheiten und im Zentrum des Platzes eine Fitnessanlage installiert. Außerdem müssen die Beete bepflanzt werden. Die Stadt kann für das Vorhaben Geld aus dem Förderprogramm Wohnbauprämie nutzen. Etwa 140.000 Euro werden in die 550 Quadratmeter große Fläche investiert.

Offener, lichter und strukturierter – das waren die Anregungen, welche Mitarbeitende von Linnea

Landschaftsarchitektur und der städtischen Abteilung „Stadtgrün und Friedhöfe“ von Anwohnerinnen und Anwohnern im Oktober 2022 mitgenommen hatten. Nicht die erste Bürgerbeteiligung, wenn es um Stadtgrün geht. Schon in der Vergangenheit befragte die Stadt Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema Stadtentwicklung.

Damit der Park vom Süntelweg besser einsehbar und zugänglich ist, wird die Hecke auf der östlichen Seite des Areals entfernt und dort ein weiterer Eingang geschaffen. Die neu angelegten Beete werden mit insektenfreundlichen und pflegeleichten Gräsermischungen bepflanzt. Als Ergänzung werden Solitärsträucher eingesetzt.

Ein Hochbeet aus Paletten

Projekt für Flüchtlinge und Ehrenamtliche



Gemeinsames Projekt: Mitarbeiter Lars Pfuhl (von links), Unternehmer Jürgen Recha sowie die Bewohner Oleksander Shahrabak und Jevgen und Rafael Gontari bauen ein Hochbeet.
Foto: K. Jarolim-Vormeier

Langenhagen (jar). Helfen, wo ehrenamtliche Hilfe benötigt wird: Das ist für Unternehmer und Geschäftsführer Jürgen Recha, dessen Firma Interev an der Robert-Koch-Straße in Langenhagen ihren Sitz hat, eine Selbstverständlichkeit. Nun geht auf seine Initiative ein neues Projekt über die Bühne. Bewohnerinnen und Bewohner aus der Flüchtlingsunterkunft an der Leibnizstraße und ehrenamtliche Helfer haben gemeinsam ein Hochbeet hergestellt.

Bevor sie den rund drei Kubikmeter großen Kasten aufstellen, sind noch reichlich vorbereitende Arbeiten notwendig. Bewohner Oleksander Shahrabak zieht aus Europaletten Nägel heraus. Dabei hilft dem 42-jährigen Mann aus der Ukraine Rafael Gontari. Der 21-Jährige stammt aus Moldawien. Und was wird in das Hochbeet gepflanzt? Shahrabak und Gontari sind sich schnell einig. Natürlich sollen dort Tomaten wachsen. Auch Auberginen, Zucchini, Lauchzwiebeln, Knoblauch und Basilikum wünschen sie sich. „Um das Hochbeet wollen sich nach der Fertigstellung alle Bewohnerinnen und Bewohner kümmern“, sagt Gontari. Der 21-Jährige wünscht sich unterdessen auf dem recht karg aussehenden Platz hinter den blau-gelben Containern zum Beispiel Reckstangen. „Ich mache gerne Sport“,

sagt der Moldawier. Die Flüchtlingsunterkunft in der Leibnizstraße erhält zudem einen Sandkasten. Andreas Kampe vom Betriebshof der Stadt hat den Sand angeliefert und in den Kasten gefüllt, der eigentlich einmal ein kleines Segelboot war. Mit Schaufeln verteilen Recha und Gontari das Material. Recha ist Mitglied im Segelclub-Passat. Der Verein hatte gerade drei kleine Boote aussortiert. Da hat sich Recha spontan einen der sogenannten Optimisten gesichert. Für die Kinder in der Unterkunft sei der Sandkasten eine Bereicherung auf dem Außengelände, sagt er.

Das ganze Projekt ist zwischen Bewohnerinnen, Bewohnern und dort ehrenamtlich Aktiven entstanden. In einem Vorgespräch hatten Johanna Jakubovics, Koordinatorin des städtischen Asyl- und Flüchtlingsbereichs, und Initiator Recha die Geflüchteten gefragt, was ihr Wunsch sei. Die Antwort lautete: mehr Grün auf der Fläche – und so entstand die Idee mit dem Hochbeet für Blumen, Gemüse und Kräuter.

Gesagt, getan: Der Geschäftsführer hat die Realisierung des Projektes übernommen – und auch Mitarbeiter wie Lars Pfuhl ins Boot geholt. Sie vergleichen ihren Beitrag mit dem „Social Day“, bei dem sich Ehrenamtliche in sozialen Einrichtungen engagieren.

Flohmarkt: Dieb bricht Tresor auf

Langenhagen (wal). Ein Dieb hat am helllichten Tag auf dem Großflohmarkt an der Pferderennbahn Neue Bult reiche Beute gemacht. Der Diebstahl ereignete sich bereits am Sonnabend zwischen 12 und 13.45 Uhr auf dem Flohmarktgelände, das jede Woche einige Tausend Menschen ansteuern. Der Fahrer eines VW Crafter hatte seinen Transporter laut Polizei auf dem Parkplatz abgestellt. Ob es sich bei ihm um einen eher professionellen Flohmarkthändler oder aber den Betreiber einer Imbissbude handelte, konnte die Polizei nicht mitteilen.

Zumindest hatte der Wagenbesitzer einen Tresor in seinem Transporter installiert – und genau diesen brach der Dieb auf, nachdem er durch Manipulationen am Türschloss der Fahrerseite in den Crafter eingedrungen war. Die Schadenshöhe ist jedenfalls nach den ersten Ermittlungen beachtlich: Rund 3000 Euro sollen im Tresor gelegen haben.

Die Polizei sucht nun Zeugen, die beobachtet haben, wie sich eine verdächtig wirkende Person am Sonnabendmittag an einem VW Crafter auf dem Rennbahngelände an der Theodor-Heuss-Straße zu schaffen gemacht hat. Hinweise nimmt das Kommissariat unter Telefon (051) 109-4215 entgegen.

Kleinanzeigenannahme

☎ (0511) 973 66 35 oder

(0511) 72 80 80

E-Mail:

service@wedemark-echo.de

service@langenhagener-echo.de



famila
besser als gut!

Wir bringen Ihnen den
HERBST INS HAUS
Sa., 23. September von 8 – 20 Uhr

*Gewinnen Sie ein großes, schönes
Herbstarrangement + Herbstüberraschung
der Heide-Bäckerei Meyer!*

Jede volle Stunde klingelt ein Wecker an einer Kasse nach dem Zufallsprinzip! Wir drücken Ihnen die Daumen!

Wir freuen uns auf Sie! Ihr **famila**-Team Langenhagen